

1934

33. Jahresbericht.

Nachdem wir in unserm Jahresbericht pro 1933 der Oeffentlichkeit zur Kenntnis gebracht haben, dass mit 1. Januar 1934 an unserm Krankenasyll Brunnerstift etwelche Umgestaltung und Betriebserweiterung eingeführt worden sei, und wir es für angezeigt hielten, in jenen Bericht noch einige Angaben über die Auswirkung des neuen Regimes während der ersten 4 Monate Januar - April 1934 einzubeziehen, sind wir heute bei unserer Berichterstattung über das Betriebsjahr 1934 im Falle, über den vollen Jahresbetrieb und die ganze Sachlage einlässlich und mit etwelchen Zahlen zu orientieren.

Allem voraus dürfen wir erklären, dass die auf den eingeführten Regimewechsel gesetzten Hoffnungen und Erfolge in einem ungesahnten und unerwarteten Umfange übertroffen wurden.

Die Patientenzahl pro 1934 stieg auf 772, womit die durchschnittliche Frequenzziffer von 385 der letzten 5 Jahre um das Doppelte überschritten wurde. Die Zahl der Patiententage steht mit 18979 um 3000 Tage über dem Jahresmittel der 5 Vorjahre. Die Aufenthaltsdauer pro Patient betrug $24\frac{1}{2}$ Tage, und die Patientenzahl pro Tag 52.

Der kontinuierliche Platzmangel nötigte den ärztlichen Asylleiter immer, die behandelten Patienten nach erfolgter Genesung frühmöglichst zu entlassen, was zur Folge hatte, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf obgenannte $24\frac{1}{2}$ Tage zurückging. Anteil an dieser rückläufigen Durchschnittszahl hat natürlich auch die grosse Zahl der Wöchnerinnen mit deren meistens nur lotägem Aufenthalt.

Die Operationen, zahlreiche Fälle schwierigster Art, erreichten die hohe Zahl von 300.

Unsere Röntgen Einrichtung wurde von 287 Patienten benutzt und diente dieselbe für 299 Aufnahmen und 396 Durchleuchtungen. Von diesen Letztern entfallen 191 auf Militär Rekruten und 125 auf Schüler. Der ~~überjährige~~ ^{Im 5. Monat} Durchschnitt weist 177 Patienten auf.

Die Wöchnerinnen Abteilung verzeichnet 97 Geburten.

Die Patienten pro 1934 verteilen sich auf folgende Gemeinden:

Bülach	209
Bachenbülach, Winkel, Hürli, Hochfelden	114
Glattfelden	53
Eglisau	38
Raiz	44
Wil	18
Hüntwangen	10
Wasterkingen	5
Rorbas, Freienstein, Teufen	20
Embrachertal	10
Oberglatt	31
Niederglatt und Umgebung	36
Stadel und Umgebung	32
Militär Patienten	55
Aus andern Gemeinden	97

Das Einnahmentotal pro Patiententag beträgt Fr. 4.69

Die Ausgaben stellen sich auf Fr. 5.10 und ergibt die Rechnung für Letztere folgende Details:

Aerztliche Leitung	- .88
Verwaltung, Aktuariat, Bureau-Auslagen	- .16
Zinse für entlehnte Kapitalien	- .03
Krankenpflege und Hausdienst	- .76
Lebensmittel	1.37
Medikamente und Verbandmaterial	- .58
Heizung, Licht und Kraft	- .32
Unterhalt der Gebäude und Versicherungen	- .28
Mobiliar, Betten, Kleidung, Wasche	- .39
Verschiedenes	- .53
	5.10

Für diese bedeutende Frequenzsteigerung liegen hauptsächlich zwei Gründe oder Ursachen vor, einmal die ständige Anwesenheit des Asyларstes und dann ganz besonders die Person des Arztes, dessen einfaches gewinnendes Wesen, verbunden mit beruflich reicher Erfahrung ~~und~~ Tüchtigkeit und erfolgreicher chirurgischer Tätigkeit.

Die vorstehend angegebenen Zahlen ergeben ein Bild über den erweiterten Arbeitsumfang und vom Vollmass der Arbeit im heutigen Brunnerstift tagsüber wie auch zur Nachtzeit. Die Asylbehörde erachtet es als angenehme Pflicht, an dieser Stelle Herrn Dr. Schwyzer den herzlichsten Dank auszusprechen für seine hingebende unermüdlige und ganz hervorragende Tätigkeit.

Ein weiterer warmer Dank geht an die leitende Schwester und ihre Gehilfinnen, (deren Zahl um 2 vermehrt werden musste,) für getreues Wirken im Pflege- und Wohltatendienst an den im Hause weilenden Kranken und Leidenden.

Ein Wort des Dankes richten wir auch an die Herren Aerzte in Bülach für ihre bei Operationsfällen notwendige Assistenz-tätigkeit gemäss vereinbartem Turnus.

Dass diese gewaltige Frequenzsteigerung die Verwaltungsarbeit, Rechnungsführung und Kassa-Verkehr ganz bedeutend erweitert und den Asylverwalter ausserordentlich belastet hat, liegt auf der Hand und ist dies auch in der Jahresrechnung, in Büchern und Belegen, dokumentiert.

Für die tadellose Rechnungsführung und umsichtige Verwaltungsarbeit möchten wir dem Herrn Verwalter besten Dank und verdiente Anerkennung aussprechen.

Die Asylbehörde freut sich, auch wiederum weitem Anlass zu haben, warme Dankesworte zu richten an die zahlreichen Gönner und Freunde unseres Asyls in Nahe und Ferne, welche im Berichtsjahre in der Zuwendung von Natural- und Barspenden unseres Hauses gütigst gedachten. Ein herzlicher Dankesgruss geht auch hinüber ins ferne Amerika an die hochverehrte stille Wohltäterin und "Freundin der Schweiz", welche auch wieder unserm Freibetten-

tiona wohlwollend eine Barspende von Fr. 500.- überweisen liess.

Den Vereinen und Chören, welche im Laufe des Jahres des Asyls ebenfalls gedachten und dort durch Musik- und Gesangsvorträge Freude machten, sei auch bestens gedankt.

Das wichtigste und dringlichste Traktandum für Asyl - Kommission und Asyларst war und ist das Projekt und der Bau eines Kreisspitals für das Zürcher Unterland in Bülach.

Andauernde Frequenzsteigerung, wachsender Platzmangel und hieraus immer mehr sich entwickelnde unhaltbare Zustände einerseits, und die nunmehr durch eine neue kantonale Verordnung festgelegte Norm der Betriebs Defizit Deckung bei den Landspitalern andererseits, haben die Asylbehörde veranlasst, gegen Jahreswende die Vorstudien und Vorarbeiten des Spitalbaues wieder aufzunehmen. Mitte Dezember haben wir in einem ausführlichen Exposé an die Direktion des kantonalen Gesundheitswesens die Situation an unserm Brunnerstift klargelegt und die Bau-Notwendigkeit begründet. In der unterm 29. Dezember hier im Asyl stattgehabten Konferenz mit dem Direktor des vorgenannten Departementes Herrn Regierungsrat Sigg wurde die Sachlage und ein vorliegendes Bau-Vorprojekt in Umriss und räumlicher Gestaltung und Kostensumme durchbesprochen und das Asyl noch besichtigt. Der Herr Regierungs-Vertreter hatte sich rasch über die Bedürfnisfrage einer Spitalerweiterung orientiert und dieselbe als eine zwingende und zugleich auch dringliche Notwendigkeit erkannt. Er gab uns auch die Erklärung ab, seinerseits unser Vorhaben in wohlwollendstem Sinne unterstützen zu wollen.

Damit können wir unsere Berichterstattung über das Jahr 1934 als dem 33. Betriebsjahr des Asyls Brunnerstift beschliessen. Um aber die Bevölkerung über den heutigen Stand der Baufrage noch etwas weiter zu orientieren, gehen unsere Kundgebungen noch kurz auf das laufende Betriebsjahr über. Mit Schreiben vom 6. Januar 35 an den Gemeinderat Bülach haben wir unsere Gemeindebehörde über den Stand der Angelegenheit unterrichtet und in einer auf den 7. Februar einberufenen Konferenz Gelegenheit gehabt, mündlich über die Sachlage und das Bauprojekt zu referieren. Mit Schreiben

vom April ist uns dann von der zustimmenden Beschlussfassung der beiden Gemeindebehörden Kenntnis gegeben worden. Indessen haben die beiden Herren Aerzte Herr Dr. Meyer und Herr Dr. Schwyzer zwecks Förderung der Sache in freien öffentlichen Versammlungen in den Gemeinden des Zürcher Unterlandes orientierende Vorträge gehalten und sind nun weitere, sachfördernde Aktionen anschliessend in Vorbereitung und im Gange.

Bezüglich des Asylbetriebes selbst, möchten wir noch bekannt geben, dass die diesjährige Frequenz Januar / April mit 316 Patienten die letztjährige wieder um 45 überschritten hat.

Mit *111* Operationen stehen wir *ebenfalls* höher als im letztjährigen ersten Trimester.

Die Geburten - Ziffer erreichte *die höchste Zahl*

Die Asylkommission ist sich bewusst, durch teilweisen Umbau unseres " Brunnerstiftes " und einen anschliessenden Erweiterungsbau einen zweckmassigen Kreisapital schaffen zu können mit hinlänglichen Räumlichkeiten und versehen mit allen notwendigen und neuzeitlichen Einrichtungen. Sie hofft deshalb auch auf die Zustimmung und Teilnahme aller in Frage kommenden Gemeinden in Anbetracht der grossen Wichtigkeit und mannigfachen Vorteilen in nächster Nähe, im Zentrum des Unterlandes, das *vorbeschriebene*, geräumige Krankenhaus bald zu bekommen.

ganz natürlich
Im Namen der Asyl - Kommission

Verwalter Johann Kern - Zander

Verzeichnis der Schenkungen

im Jahre 1934

	Fr.
<u>Für den Freibetten-Fond des Asyls:</u>	
Von den "Freundinnen der Schweiz" in Amerika	500.--
" K. S., Bülach	50.--

	550.--
<u>Für den Bau-Fond:</u>	
Von Joh. Lanz sel. Erben, Bülach	300.--
" Herrn A. Lenartz, Bülach	44.--
" Frl. B. W., Bülach	50.--
" Frl. M. W., Bülach	50.--

	444.--
<u>Für die Gemeinde-Zrankenpflege:</u>	
Von Glashütte Bülach A.-G., Bülach	200.--
" Gebrüder Sulzer A.-G., Winterthur	100.--
" Allgem. Konsumgenossenschaft, Bülach	100.--
" Forster-Ganz & Co., Bülach	50.--

	450.--
In die Liebesgabenkasse wurden eingelegt:	170.--
<u>Für die Weihnachtsbescherungen:</u>	
An die Oberschwester von verschiedenen Gebern	503.--
 An Naturalgaben sind wiederum eingegangen:	
Obst, Gemüse, Kartoffeln und von Lieferanten des Asyls verschiedene Spezialgaben. Allen unsern Gönnern und Gebern nochmals den herzlichsten Dank.	

Budget

für das Kreisspital Bülach pro 1937

1936

	Budget	Rechnung Vorjahr
I. Einnahmen.		
1. Pflegegelder	3000	83974.40 5000 5565.-
2. Operationen und Geburtshilfe		Separatf.
3. Röntgenabteilung		Rechnung
a. Interne Patienten		
b. Ambulante Patienten		
4. Behandlungen		=6487=-
a. Diathermie	400	400
b. Mechano- Therapie	450	450
c. Sonstige Behandlungen		343.-
5. Zinse von angelegten Kapitalien, Fonds etc.		155.95
6. Mietzinse (Pachtzinse)	350	350 198.-
7. Gutsbetrieb		- -
8. Beiträge		
a. Midg. Beitrag f. Tbc. Patienten	1000	1000 1399.-
b. Beiträge der Gemeinden, Gesellschaften etc.	60	60 106.-
9. Autobusbetrieb, Krankentransporte	300	300
10.	600	600
50. Verschiedenes		911.20
Total der Einnahmen	92160	92652.55
II. Ausgaben.		
1. Besoldungen.	20000	20000
a. der Aerzte		17060.-
b. der Verwaltung	3000	3000 2500.-
c. des Pflegepersonals	12500	12500 10930.-
d. des Dienstpersonals	11000	11000 8154.70
	46500	38644.70

Ausgaben

2. Büroauslagen	1300	2300
a. allgemeine Auslagen		1035.-
b. Telefonauslagen	900	900 834.75
	2100	1869.75
3. Aerztliche Bedürfnisse	2200	2200
a. Operationsabteilung		1906.70
b. Röntgenabteilung		- -
c. Diathermie		30.-
d. Mech- Therapie		
e. Medikamente	10000	10000 8501.55
f. Verbandmaterial	3300	3300 3023.80
g. Verschiedenes	500	500 320.47
h. sofort zu amortisierende Neuanschaffungen	2000	2000 782.35
	48000	14564.87
4. Lebensmittel		
a. Fleisch & Wurstwaren	8600	8600 8422.35
b. Brod, Weggli, Zwieback		2206.43
c. Milchprodukte	9000	9000 8740.98
d. Gemüse & Obst	2700	2700 2517.95
e. Spezererien und Teigwaren	2800	2800 2635.70
f.		
g.		
z. Verschiedenes	3500	3457.05
	26600	27980.46
5. Elektrizität, Gas, Wasser		
a. Lichtstrom	1950	1560.75
b. Kraftstrom	650	55.45
c. Gas		- -
d. Wasser	600	1.00
	3200	1616.20
6. Mobiliar, Wäsche etc.		
a. Kleidung und Wäsche	2500	2857.15
b. Betten	1200	1291.75
c. Mobiliarunterhalt	950	657.95
d. sofort zu amortisierende Neuanschaffungen	3000	2165.65
	7650	6972.50

Ausgaben

2. Büroauslagen	1300	2300
a. allgemeine Auslagen		1035.-
b. Telefonauslagen	900	900 834.75
	2200	1869.75
3. Aerztliche Bedürfnisse	2200	2200
a. Operationsabteilung		1906.70
b. Röntgenabteilung		- -
c. Diathermie		30.-
d. Mech- Therapie		
e. Medikamente	10000	10000 8501.55
f. Verbandmaterial	3300	3300 3023.80
g. Verschiedenes	500	500 320.47
h. sofort zu amortisierende Neuanschaffungen	2000	2000 782.35
	48000	14564.87
4. Lebensmittel		
a. Fleisch & Wurstwaren	8600	8600 8422.35
b. Brod, Weggli, Zwieback		2206.43
c. Milchprodukte	9000	9000 8740.98
d. Gemüse & Obst	2700	2700 2517.95
e. Spezereien und Teigwaren	2800	2800 2635.70
f.		
g.		
z. Verschiedenes	3500	3457.05
	26600	27980.46
5. Elektrizität, Gas, Wasser		
a. Lichtstrom	1950	1560.75
b. Kraftstrom	650	55.45
c. Gas		- -
d. Wasser	600	1.00
	3200	1616.20
6. Mobiliar, Wäsche etc.		
a. Kleidung und Wäsche	2500	2857.15
b. Betten	1200	1291.75
c. Mobiliarunterhalt	950	657.95
d. sofort zu amortisierende Neuanschaffungen	3000	2165.65
	7650	6972.50

Ausgaben.

7. Autobetrieb & Krankentransporte	1000	- -
8. Liegenschaft		
a. Heizung (Brennmaterial)	8000	5927.30
b. Reinigung (Putzmaterial)	200	- -
c. Gebäudeunterhalt	1000	1247.95
d. Versicherungen	200	409.70
e. Gartenanlagen- Unterhalt	300	- -
f. Sonstiger Unterhalt	500	390.50
g. Gutsbetrieb		- -
	10700	7975.45
9. Zinsen für entlehnte Kapitalien		920.-
10. Amortisation lt. Art. 11 d.Vo.v. 3. Dez. 1934		
a. auf Immobilien 2 % von Fr. 240000.-	4800.-	- -
b. auf Mobilien 5 % " " ----	- -	- -
c. auf Instrumente & Apparate wem 20 % v.Fr.--	- -	- -
	4800.-	
50 Verschiedenes	5000	4902.15
=====		
<u>Zusammenzug der Ausgaben:</u>		
1. Besoldungen	46500	38644.70
2. Büroauslagen	22000	1869.75
3. Aerztliche Bedürfnisse	18000	14564.87
4. Lebensmittel	26600	27980.46
5. Elektrizität, Gas, Wasser	3200	1616.40
6. Mobiliar, Wäsche etc.	2650	6972.50
7. Autobetrieb und Krankentransporte	10700	- -
8. Liegenschaft		7975.45
9. Zinse für entlehnte Kapitalien		920.-
10. Amortisationen		- -
50 Verschiedenes	5000	4902.15
	139650	105446.28
=====		
<u>V. Betriebsergebnis.</u>		
Total der Ausgaben	139650	105446.28
Total der Einnahmen	92160	92652.55
Betriebsdefizit	47490	12793.73
=====		